

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Row...

9. Jahrgang.

Mittwoch, den (2.) 15. Juni 1910.

Abonnements-Exemplar.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichttheilinstitut der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki...

Grands Vins de Champagne ERNEST LEROY REIMS maison fondes 1820...

Das Lehrer-Bureau „ZALESKI“ Warschau, MAZOWIECKA 8.

15. Juni. Sonnenaufgang 3 11. 39 W. | Mond-Aufg. 12 11. 31 W.

Gedenk- und denkwürdige Tage. 1903 Carl von Dbergh, bekannter englischer Staatsmann...

Inländische Nachrichten. St. Petersburg.

Das alte System. Die Regierung hat im Laufe der letzten zwei Jahre mehrfach...

Gouv. Dlonoz. Auch etwas Finu-landpolitik. Die große Finnlandpolitik...

die finnische Propaganda, die zusammenhängt mit den Anschlüssen der Finnen...

Fürst Dginski am Leben?

Petersburg, 14. Juni. Die Petersburgskaja Gazeta meldet das sensationelle Gerücht...

Verdächtigungen Deutschlands in der Kretafrage.

London, 14. Juni. Deutschland wird mal wieder von der englischen Presse zum Sündenbock für die wachsende Unpopulärkeit...

frage vorwirft, durch die 30 Millionen Mohammedaner bitter enttäuscht würden.

Athen, 14. Juni. Die Verneinung der letzten Tage hat einer ruhigeren Auffassung Platz gemacht...

Paris, 14. Juni. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird heute ernstlich von der Einberufung einer Konferenz...

Deutschfeindliche Ausschreitungen in Böhmen.

Prag, 14. Juni. In dem an der deutsch-böhmischen Sprachgrenze gelegenen Dorf Raunowa fand gestern ein Fest des deutschen Schulvereins statt...

Minister - Wechsel in Belgien.

Brüssel, 14. Juni. Nach einer Meldung des Antwerpener Handelsblattes, das gewöhnlich über koloniale Angelegenheiten gut unterrichtet ist...

Mädoyer des Staatsanwalts im dänischen Ministerprozess.

Kopenhagen, 14. Juni. Das Reichsgericht setzte seine Verhandlungen fort. Der öffentliche Ankläger fuhr in seinem Plädoyer fort...

kläger schloß mit der Behauptung, daß der Angeklagte Christensen gegen Albert nicht eingeschritten sei...

Die Helden des „Pluviole“.

Paris, 14. Juni. Man hält es jetzt für feststehend, daß es nach dem Zusammenstoß des „Pluviole“ mit dem „Pas de Calais“...

Greuelstat der Neger von Louisiana.

London, 14. Juni. Es scheint, daß die Neger von Louisiana einen Weihen gelüchelt haben.

Urteilspublikation im Falle Hofrichter.

Wien, 14. Juni. Die Publikation des Urteils über Hofrichter wird bereits Ende dieser Woche erfolgen.

### Gewitterkatastrophen und Wolkenbrüche.

**Köln, 14. Juni.**

Gestern früh zwischen 2 und 3 Uhr gingen in der Gifel, im Ahrthal und auf dem sogenannten Vorgebirge furchtbare Gewitter mit Wolkenbrüchen nieder. Die Ernte in diesen Strichen ist vollständig vernichtet. Die Bewohner flüchteten vor den andringenden Wassermassen notdürftig belagert aus den Häusern und alarmierten die Feuerweh. Sämtliche Wehren der in Betracht kommenden Ortschaften arbeiteten den ganzen Morgen hindurch, um Menschen und Vieh zu retten. Das Vieh ist zum Teil in den Ställen ertrunken. Die Wähe der Gifel sind zu reißenden Flüssen angeschwollen, die eine Unmenge Gerat mitführen. In der Ahr sieht man Möbel, Hausgerät und Balken von zerstörten Weiden treiben. In Wimpelsfeld wurde eine Kanone, in der sich 80 italienische Arbeiter befanden, von den Fluten fortgerissen. Man hielt die Arbeiter für verloren. Um 5 Uhr früh wurden die Pioniere aus Dens alarmiert, um die Leute zu retten, die schon bis an die Mündung des Rheins getrieben waren. Da die Kanone das Gewicht der Menschen trug, konnten alle 80 Arbeiter von den Pionieren gerettet werden. Heute sind hier in Köln keine Flüsse aus dem Ueberflutungsgebiet eingelaufen. Die Telefonverbindung ist vollständig unterbrochen. Das Kurhaus in Neuenahr steht zum Teil unter Wasser. In Altenahr steht das Wasser etwa einen Meter hoch in den Straßen. Aus den bedrängten Ortschaften treffen noch fortwährend Hiobsposten ein.

**Ahrweiler, 14. Juni.**

Das Hochwasser im Ahrthal nimmt eine ungeheure Ausdehnung an. Die Bewältigungen sind sehr schwer. Elf Steinbrücken für Fußgänger sind eingestürzt. Die Ahrthalbahn hat den Verkehr eingestellt, da der Bahndamm unterspült ist und ein Einsturz verschiedener Weiden befürchtet wird. Zwischen Remagen und Neuenahr gleicht das Tal einem ungeheuren See. In Schuld sind mehrere Häuser fortgeweht. An der oberen Ahr sind alle Bahndämme fortgerissen. Schwere Regengüsse gehen noch beständig nieder. Der Regierungspräsident von Koblenz weist im Ueberflutungsgebiet. Das Militär ist in Automobilen unterwegs. Telegraph und Telefon werden über die Gifel geführt, um Nachrichten von den abgeschnittenen Ortschaften zu erhalten. Ueber einen Verlust an Menschenleben ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

**Ahrweiler, 14. Juni. (B. L. N.)** In der Rheinprovinz wurden durch das Austreten des Rheins mehrere Weiden zerstört und einige Häuser fortgerissen. Vermißt werden 87 Personen. Bisher wurden 34 Leichen geborgen.

**Breslau, 14. Juni.**

Der Katasterkontrollen Barth aus Groß-Wartenberg und ein Forstbeamter des Grafen von Reichenbach wurden, als sie mit Vermessungsarbeiten bei Groß-Schönwald beschäftigt waren, vom Blitz getroffen. Beide erlitten schwere Verletzungen.

**Jungsbrunn, 14. Juni.**

In der Umgebung von Dornbirn zerstörte ein Unwetter mit rußgroßen Hagelkörnern die Kulturen gänzlich. Ueber die Hofengartengruppe ging ein Wolkenbruch nieder, die Blumenauer Straße ist durch einen Felssturz zerstört.

**Brüssel, 14. Juni.**

In der Umgebung von Ramur und dem belgischen Zugemburg sind sehr schwere Gewitter niedergegangen, die ausgedehnte Schäden an der Ernte verursachten und auch die Eisenbahndämme berast unterpülten, daß die Typendrucke aus dem Süden umgeleitet werden müssen.

### Hochwasser in Neuenahr.

Das Hochwasser im Ahrthal nimmt eine ungeheure Ausdehnung an. Die Bewältigungen sind sehr schwer; elf Steinbrücken für Fußgänger sind eingestürzt. Die Ahrthalbahn hat den Verkehr eingestellt, da der Bahndamm unterpült ist und ein Einsturz verschiedener Weiden befürchtet wird. Zwischen Remagen und Neuenahr gleicht das Tal einem ungeheuren See. In Schuld sind mehrere Häuser fortgeschwemmt. Der Kurpark in Neuenahr ist überschwemmt. Telefon und Telegraph oberhalb Walporzheims sind zerstört. Die Provinzialstraße des Ahrthals steht unter Wasser. In der oberen Ahr sind alle Bahndämme fortgerissen. Schwere Regengüsse gehen noch beständig nieder. Der Regierungspräsident von Koblenz weist im Ueberflutungsgebiet. Das Militär ist in Automobilen unterwegs.

**Bonn a. R., 14. Juni.** Infolge der furchtbaren Niederschläge ist der Fluß Ahr aus seinen Ufern getreten. 150 Personen sind ertrunken. Bisher wurden 37 Leichen geborgen. Die Getreidefelder sind völlig vernichtet.

### Schweres Unglück bei einer Prozession.

**Biffon, 14. Juni.**

In der kleinen Stadt Clasa ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Während einer Prozession zog eine kirchliche Prozession durch die Straßen, als in der Hauptstraße plötzlich ein Balken, auf dem etwa 200 Personen Platz genommen hatten, in die Tiefe stürzte, und zwar gerade in dem Moment, als die Prozession vorbeizog. Eine große Anzahl Menschen wurde unter den Trümmern begraben. Nach langen Arbeiten gelang es vier Tote und 32 mehr oder minder Schwerverletzte zu bergen. Vierzehn Personen mußten nach dem Hospital gebracht werden.

schon Festes zog eine kirchliche Prozession durch die Straßen, als in der Hauptstraße plötzlich ein Balken, auf dem etwa 200 Personen Platz genommen hatten, in die Tiefe stürzte, und zwar gerade in dem Moment, als die Prozession vorbeizog. Eine große Anzahl Menschen wurde unter den Trümmern begraben. Nach langen Arbeiten gelang es vier Tote und 32 mehr oder minder Schwerverletzte zu bergen. Vierzehn Personen mußten nach dem Hospital gebracht werden.

### Zur Blitzkatastrophe in der Jungfernhöhe.

Die Gewitterkatastrophe hat noch größeren Schaden angerichtet, als er sich in den ersten Stunden nach dem Ereignis übersehen ließ. Die Liste der Verletzten ist noch weiter angeschwollen. Wie inzwischen festgestellt worden ist, hatte eine ganze Reihe Personen, die schwer verletzt wurden, sich geweigert, Aufnahme in Krankenhaus zu finden, und sich nach ihren Wohnungen fahren lassen. Man beschließt auch, daß die Katastrophe noch mehr als die bis jetzt bekannten sechs Toten gefordert hat; wenigstens ist es nicht ausgeschlossen, daß Verletzte, die von den Angehörigen nach ihren Wohnungen geschafft wurden, dort ihren Verletzungen erliegen sind. Bisher bietet die Unfallstelle ein trübes Bild. Ueberall sieht man außer dem nie fehlenden Stullenpapier Taschentücher, Entsehn, abgerissene Teile von Kleidern usw. Auch die Spuren des furchtbaren Blitzschlages sind deutlich zu sehen, die Wände sind versengt, ebenso die Kirchhofmauer, an der der Blitz entlagte.

Als sich die zahlreichen Menschen, die von dem Blitzschlag vorübergehend geblieben waren, vom Schrecken erholt hatten, eilten viele sofort ans Rettungswort, das insofern mit Schwierigkeiten verknüpft war, als, wie gemeldet, eine ganze Anzahl der vom Blitz Getroffenen erst eine Strecke weiter gelangten und dann erst zu Boden gestürzt waren. Diese Personen, die in der Dunkelheit gesucht werden mußten, wurden zusammengetragen und dann an ihren Wiederbelebungsvorkehrungen angeordnet. Mehrere kundige Personen stellten auch Atmungsvorkehrungen mit den vom Blitz getroffenen Personen an, die auch vielfach Erfolg hatten. Diesem gestesgegenwärtigen Eingreifen ist es zu danken, daß sich viele Personen bereits an der Unfallstelle erholten. Vielfach warfen sich die Menschen, die sich in der Jungfernhöhe zur Zeit der Katastrophe befanden, platt auf die Erde, eine ganze Anzahl erlitt vor Angst einen Nervenschlag, von dem sie sich erst später wieder erholten.

Es ist nach vieler Mühe gelungen, die Identität der sechs Toten festzustellen. Diese sind: 1. der 26 Jahre alte Schneider Alexander Bleditz, 2. Karl Dreßler, Stand unbekannt, Vater mehrerer unmündiger Kinder; 3. Nichtmeister Michael Hübner, 43 Jahre alt, verheiratet, zwei unmündige Kinder; 4. die 16 Jahre alte Kontoristin Ella Krenschat, 5. Friedrich Schermann, verheiratet, und 6. Garde-Füßler Scherr. Die Verletzten, die noch im Krankenhaus liegen, haben sich dank der unermüdbaren Pflege, die man ihnen angedeihen ließ, fast alle gut erholt. Eine ganze Anzahl konnte schon entlassen werden. Bisher befinden sich noch 12 Verwundete im Krankenhaus, von denen die Mehrzahl vielleicht schon morgen oder an einem der nächsten Tage zur Entlassung kommen dürfte.

### Uncle Sams Sorge für Liberia.

Der Times wird aus Washington telegraphiert: Obwohl der Senat sich in deutlicher Weise geäußert hat, daß es nicht die Aufgabe der Vereinigten Staaten sei, sich in die inneren Angelegenheiten Liberias zu mischen, ist Minister Knox dennoch entschlossen, den schwarzen Republikanern die helfende Hand zu reichen. Er hofft, ein Konföderium von New Yorker, Londoner, Pariser und Berliner Finanziers für eine liberische Anleihe und Reorganisation des Staatshaushalts dieses Staatswesens zu interessieren. Als Sicherheit soll Liberia dafür Amerikaner als Aufsichtsbekannt für sein Finanz- und Steuerwesen ernennen. Da sich indessen der Senat geweigert hat, irgendeinen Vertrag mit Liberia abzuschließen oder sich auch nur zu irgendeinem Abkommen mit anderen Ländern in bezug auf die schwarze Republik zu vereinigen, so dürfte die von Knox in Aussicht genommene Hilfeleistung eines offiziellen Charakters wohl entbehren müssen. Inzwischen ist es ihm tatsächlich gelungen, eine starke New-Yorker Finanzgruppe für seinen nach Europa gefandten hat, um dort Fühlung zu nehmen.

### Chronik u. Lokales.

**Senatorenrevision.** Heute früh trifft in Lodz das Mitglied der Kommission der Senatorenrevision Herr Tschunkow in Lodz ein, um verschiedene Interessenten in Sachen der allgemeinen Revision im Laufe von 2 Tagen zu empfangen. Herr Tschunkow wird im Hotel Wamteuffel wohnen und von heute ab alle Personen, die irgendwelche Angelegenheiten vorzubringen haben, empfangen. Hauptächlich wird Herr Tschunkow die Klagen der Bauern und Grundbesitzer entgegennehmen, deren Ländereien durch die Wähe aus den Ja-

brifen von Lodz berartig verunreinigt werden, daß sie darunter Schaden erleiden.

**Zur Einführung der städtischen Selbstverwaltung im Königreich Polen.** Wie wir einem Telegramm der Petersb. Tel.-Agent. entnehmen, wurde gestern in der Reichsbundversammlung die Einführung der städtischen Selbstverwaltung im Königreich Polen eingebracht.

**Eisenbahndarstellungen.** Am 13. April d. J. wandte sich das Ministerium des Innern an den dirigierenden Senat mit der Bitte, die Ergänzungsgebühren auf den Eisenbahnen für das Aufenden der Revisionen auf die Adressaten, daß Waren für sie einzutragen, sowie auch die Gebühren für Anfertigung von Duplikaten von verloren gegangenen Frachtbriefen erhöhen zu können. Seine Bitte motivierte das Ministerium des Innern mit der Beschlußfassung des Tarifkomitees beim Ministerium der Kommunikationen. Auf Grund dessen bewilligte der Senat die Bitte und das Ministerium der Kommunikationen ordnete zentralartig an, vorerwähnte Gebühren-erhöhung sofort einzuführen. Infolgedessen werden von heutigen Tage an für Revisionen und Abschriften verloren gegangener Frachtbriefe je 25 Kop. von den Interessenten erhoben.

**Bekanntmachung des Herrn Polizeimeisters.** Der Herr Polizeimeister der Stadt Lodz bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis: „Aus den mir zugegangenen Mitteilungen und Klagen der Einwohner der Stadt Lodz habe ich gesehen, daß viele Hausbesitzer wie auch Hausverwalter, welche das Meldebüro besorgen, außer der festgesetzten Norm von 2 Kop. pro Meldekarte für das Anmelden eines Hauses oder Wirts 30—50 Kop. von den betreffenden Personen zu ihren Kopien erheben, was dem Gesetz zuwider ist. Infolgedessen mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß die Hausbesitzer, falls festgestellt werden sollte, daß sie die widerrechtlichen Erhebung einer solchen Bezahlung für das Anmelden der Wäse schuldig machen, die gerichtlichen Verantwortung gezogen, die Hausverwalter aber des Rechtes verlustig gehen, Hausverwalter zu sein und gleichfalls dem Gericht übergeben werden. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Hausbesitzer und Mieter, die Sublokateure oder Mieter haben, das An- und Abmelden der Einwohner stets pünktlich besorgen müssen, da sie sonst die vom Gesetz vorgesehene Strafe trifft.“

**Infolge der Zunahme der Cholera-gefahr im Reiche und ihrer Annäherung an das Königreich Polen** hat der Reichsausschuss der Kreisverordneten empfohlen, Sanitätskommissionen in den Gemeinden ins Leben zu rufen und Anstalten zu einem hartnäckigen Kampf mit diesem unheimlichen Gast zu treffen. Die Kommissionen sind beauftragt, Lokaltäten ausfindig zu machen, in denen etwaige Cholerafälle untergebracht werden könnten.

**Zwecks gleichmäßiger Belegung der Handlungreisenden mit der Gewerbesteuer** hat das Steuerdepartement die Kameralhöfe beauftragt, sämtliche Handelsunternehmer davon in Kenntnis zu setzen, daß es notwendig sei, die Handlungreisenden mit entsprechenden Schriftstücken darüber zu versehen, daß sie in dem in Frage kommenden Geschäft beschäftigt sind. Diese Bescheinigungen müssen die Reisenden stets bei sich tragen und auf Verlangen seitens der Behörde vorweisen.

**Kirchliches.** Pabianice. Herr Pastor E. Engel aus Pabianice wird am Mittwoch, den 15. Juni, um 8 Uhr abends im Alt-Moskier Bethaus Abendgottesdienst abhalten.

**Der städtischen Baukommission** ging die Nachricht zu, daß das Hans an der Wolborstraße Nr. 36 bedeutliche Misse aufweist. Sofort begab sich nun genannte Kommission nach dem bezeichneten Hause, wo festgestellt wurde, daß die Misse nicht ganz der Wahrheit entspricht, obgleich einige Defekte zu konstatieren seien. Diese Defekte können jedoch leicht beseitigt werden, so daß die Arbeiten an dem Hause nicht eingestellt zu werden brauchen.

**Von der elektrischen Straßenbahn.** Für die Lodzer elektrischen Straßenbahn trafen dieser Tage 40 neue Wagen ein, d. h. 20 Motor- und 20 Anhängewagen, um der Reihe nach dem Verkehr übergeben zu werden. Die neuen Wagen, von denen bereits mehrere auf verschiedene Linien fuhrten, sind äußerst elegant und bequem eingerichtet und weisen einzelne Neuerungen auf, die die alten Waggons noch nicht besaßen. Außerdem macht es diese bedeutende Vermehrung des rollenden Materials auch möglich, den stetig wachsenden Verkehr auf der Elektrischen mit Leichtigkeit zu bewältigen.

**Die Dauerkapelle** des Herrn Kapellmeisters M a y s l o w s k i beginnt heute abend 8 Uhr im Grand Hotelgarten ihre Konzerte, die auf unser Publikum große Anziehungskraft ausüben dürften. Die in polnischer Nationaltracht gekleideten Musiker bringen insbesondere slawische Orchesterstücke sehr treffend zu Gehör und ernten daher bei ihrem jedesmaligen Auftreten in Lodz bedeutenden Beifall. Die Konzerte beginnen täglich präzis 8 Uhr abends.

**Zunachrichtigen.** Am Sonntag, den 19. d. M., nachmittags um 2 Uhr, findet im Lokale des Vereins deutschsprechender Meister und Arbeiter an der Dlugastraße Nr. 105 eine General-Versammlung der Mitglieder der vereinigten Drechsler- und Eisenreher-Zunungen statt. Da wichtige Angelegenheiten auf der Tagesordnung stehen, ist zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

**Der Lodzer Sportliebhaber-Verein** unternahm am verfloffenen Sonntag einen Ausflug per Automobil nach dem Lustort Knowlodz bei Tomaszow, an dem sich ungefähr 30 Personen beteiligten. Sechs Werk von dieser Strecke mußten jedoch vermittels Wagen zurückgelegt werden, da der Weg für die Automobile sich als zu schlecht erwies. In Knowlodz angelangt, wurde

ein Frühstück eingenommen, worauf man sich hinaus ins Freie begab und die schönen Anlagen des Lustortes in Augenschein nahm. Herr Rechtsanwalt Bierzweig, der Besitzer von Knowlodz, empfing die Anstifter in liebenswürdigster Weise und stellte ihnen auch zu einem kleinen Löstcher nach Tomaszow bereitwilligst seine Gespanne zur Verfügung. Im Tomaszower Walde wurde Halt gemacht und hier fand auch ein Tanzkränzchen statt. Die Teilnehmer des Ausfluges waren mit dieser Veranstaltung höchst zufrieden.

**Ueber einen Wolkenbruch und Hagel-schlag,** der am verfloffenen Freitag über Sulejow, Gemeinde Lenczno, niederging und ungeheure Verheerungen anrichtete, denen auch Menschenleben zum Opfer fielen, wird uns folgendes berichtet: Es war gegen 5 Uhr nachmittags, als nach vorangegangener bräunlicher Hitze eine fast rabenschwarze Wolkenwand am Horizont aufstieg und sich mit ungeheurer Schnelligkeit unserem Flecken näherte. Bereits um 5 1/2 Uhr festete die ersten Windstöße ein, die von Minute zu Minute an Heftigkeit und Dauer zunahm. Kurz vor 6 Uhr aber brach ein Orkan los, der aller Beschreibung spottete. Bäume wurden entwurzelt, Dächer von den Häusern gelöst, gleichzeitig aber öffneten sich alle Schleißen des Himmels und es ging ein mit Hagelschlag verbundener Wolkenbruch nieder, der im Nu alles süßhoch unter Wasser setzte. Von dem Wetter überrascht wurde die Frau des Kalfbrenners Grucholski, der in der Nähe der Kalföfen eine Erbhütte bewohnte. Die arme Frau, die sich mit ihren drei kleinsten Kindern in der Hütte befand, versuchte, dem herberrenden Element zu entzinnen. Doch es war bereits zu spät. Mit dem Rinde, das sie an der Brust trug, bereits bis zu der Tür gelangt, die ins Freie führt, wurde sie von den von allen Seiten herbeiströmenden Wassermassen wieder zurück in das Innere der Hütte geschleudert und in wenigen Minuten mit samt den beiden anderen Kindern unter Schlamm und Geröll begraben. Erst nach vielen Stunden, nachdem das Unwetter längst vorübergezogen war, konnten die drei Leichen ausgegraben werden. Grucholski, sowie sein ältester Sohn, die beide in den höher gelegenen Kalföfen beschäftigt waren, fanden dort Schutz und blieben infolgedessen am Leben. Auch in dem Fiedeln selbst richteten Wolkenbruch und Sturm kolossale Verheerungen an. Von dem am Ringe gelegenen Hause Edelstein, in welchem sich der Monopolladen befindet, wurde die eine Mauerwand unterwaschen und fortgeschpült, so daß die eine Seite des Hauses völlig frei steht. Ferner brachte der Sturm 6 Scheunen zum Einsturz. Während dies geschah, befand sich der Sohn des örtlichen Ackerbürgers Welter mit seinem Gespann in der Nähe der einen Scheune. Dem jungen Menschen gelang es sich dadurch zu retten, daß er in einen Keller, der sich neben der Scheune befand, flüchtete und sich dort auf den Boden warf. Die beiden Pferde wurden jedoch von den zusammenstürzenden Wänden und Balken der Scheune erschlagen. Daß auf den Feldern und in den Gärten alles vernichtet wurde, ist selbstverständlich. Sulejow bietet heute ein Bild der Verheerung und Verwüstung.

**Ertrunken.** (Eingefandt). In dem traurigen Unfall in Ruda-Pabianicka, bei welchem bekanntlich ein gewisser Theodor Krieger, 16 Jahre alt, ertrunken ist, möchte ich folgendes mitteilen: Krieger, wohnhaft bei seiner Mutter in Lodz, Nawroiststraße Nr. 62, war als Lehrling bei einem hiesigen Schlossermester angestellt und war bei seinem Brothieren sehr beliebt. Am vergangenen Sonntag veranstaltete sein Herr einen Ausflug nach Ruda-Pabianicka, zu welchem er auch Krieger einlud. Während die Erwachsenen beim Mittagmah waren, gingen einige Knaben, darunter auch Krieger in den nahen Fluß baden, wofür er auch seinen Tod fand. Obwohl sofort einige Herren, darunter auch ein Matrose, zu Hilfe kamen und ihn aus dem Wasser zogen, gelang es ihnen doch nicht, den Unglücklichen ins Leben zurückzurufen. Das geschah zwischen 12 und 1 Uhr mittags. Um 5 Uhr abends wurde die Mutter des Ertrunkenen von dem Unfall in Kenntnis gesetzt, welche sofort nach Ruda fuhr und daselbst ihren Sohn, den sie noch vor einigen Stunden frisch und munter gesehen, jetzt als Leiche vorfand. Den Schmerz über den plötzlichen Verlust kann man sich denken. Ich bemerke noch, daß vor zwei Jahren der Vater des Verunglückten, Jakob Krieger, welcher Maschinenist auf der Lodzer Fabrikbahn war, auf noch tragbarer Weise den Tod gefunden hat. Er wurde nämlich, wie noch vielen bekannt sein dürfte, von dem Riemer der Dampfmaschine erschlagen, an die Dede geschleudert und blieb mit zerstückelten Gliedern liegen. Außerdem hat die schmerzgeprüfte Witwe erst vor 5 Monaten einen 5jährigen Sohn begraben. Sie ist der Verzweiflung nahe. — Die Beerdigung des Verunglückten fand gestern um 4 Uhr nachmittags unter Beteiligung vieler Angehörigen, Kollegen und Bekannten desselben statt. Herr Pastor Dietrich hielt auf dem Friedhofe eine ergreifende Rede, bei der fast kein Auge trocken blieb.

**Verurteilte Fußsperre.** Wegen unvorsichtigen Fahrens wurden von Baluter Gemeindericht nachstehende Fußsperre zu je 5 Rbl. Strafe oder 2 Tagen Arrest verurteilt: 1) Stanislaw Tomczak, wohnhaft an der Bagiewnialstraße; 2) Stefan Kopinski, wohnhaft an der Nicalastraße und 3) Adam Szczęsny, wohnhaft an der Zygierstraße.

**Diebstahl.** Am vergangenen Sonntag öffneten Diebe im Hause Szwalskastraße Nr. 27 die Wohnung von Ferdinand Abrecht und stahlen verschiedene Sachen im Werte von über 50 Rbl. — Gestern nachmittags wurde einem gewissen A. Rudolph auf der Lodzer Station der Warschau-Kalischer Eisenbahn eine Brieftasche mit 48 Rbl. Geld aus der Tasche gestohlen.

**Dem Gestern** in Warschau weilenden Lodzer Einwohner Raum Befehes wurde

von einer Drohke sein Handlöffel geföhlen, in dem sich 30 Grammophonplatten im Werte von ca 50 Rbl. befanden. Herr Besches brachte dem Diebstahl zur Kenntnis der Warschauer Detektivpolizei.

\* r Vom Blitzschlag getötet. Am vergangenen Sonnabend entlief sich über die Gemeinde Dzierzozyna, Kreis Lody, ein heftiges Gewitter und es folgten mehrere Blitzschläge. Hierbei wurde auf dem Felde ein 14jähriger Knabe, namens Kazimierz Diecki, von einem Blitzschlag getroffen und auf der Stelle getötet.

\* k Zu dem Leichenfund an der Pa-blanicer Chaussee erfahren wir, daß der Lebensmüde ein Israelit war und, daß in den Taschen seiner Kleider ein Zettel gefunden wurde, auf welchem in der Karoliner Sprache gesagt ist, daß ihn ein gewisser L. W., wohnhaft an der Wschodniastraße Nr. 11, in den Tod trieb. Wie festgestellt werden konnte, trat der Tod nach dem Genuss von Karbolöl ein, von dem sich auch noch winzige Quantitäten in den 4 Flaschen befanden, die man neben der Leiche fand. Neben der Leiche wurden auch noch 35 Kop. in kleiner Münze vorgefunden. Der Name des Selbstmörders konnte bisher jedoch noch nicht ermittelt werden.

\* Feuerbericht. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurden die Mannschaften des 4. und 2. Buzes der Freiwilligen Feuerwehr nach der Fabrik des Herrn B. Freudenberg, Widzewskaftr. 192, alarmiert, wo in der Trockenstube eine Partie Baumwolle in Brand geraten war. Die genannten beiden Wehrabteilungen rückten auch unverzüglich aus und gelang es ihnen, das Feuer auf seinem ursprünglichen Herd zu beschränken und binnen kurzer Zeit zu unterdrücken. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

\* Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag um 11 Uhr auf dem Hofe des Hotel Victoria an der Petrikauerstr. Nr. 67. Dasselbst brach um genannte Zeit das an dem abgebrannten Theater das, wie bereits mitgeteilt, in einen Stating-rinl umgewandelt wird, aufgestellte Gerüst zusammen und drei Arbeiter stürzten aus beträchtlicher Höhe herab. Es sind dies: Ludw. Gebas, 21 Jahre alt, Jan Belachowski, 18 Jahre alt und Franziszewski, 58 Jahre alt. Alle drei Arbeiter trugen schwere Verletzungen am ganzen Körper davon und mußten mittels Rettungswagen nach dem Hospital des Roten Kreuzes gebracht werden.

\* Verschiedene Unfälle. Im Laufe des gestrigen Tages wurde die Rettungsstation zu nachstehenden Unglücksfällen alarmiert. Im Hause Sowadzkastraße Nr. 34 wurde der neunjährige Lehrersohn Anton Lewandowski durch Unvorsichtigkeit mit heißem Wasser befüßt, so daß er am Kopf und an der Brust verletzt wurde. In der Fabrik an der Wolcanskastraße Nr. 215 wurde der 32jährige Wojciech Stjepin von einem Transmissionsriemen erfaßt, wobei ihm der linke Arm gebrochen wurde. Der Verunglückte wurde nach der Dr. Goldmannschen Klinik an der Petrikauerstraße Nr. 251 gebracht. — Auf dem Hofe Zimmerstraße Nr. 14 in Baluty stürzte der 31-jährige Tischler Maciej Dziejnacki von einer Leiter und brach sich das rechte Schlüsselbein. — In der Rosenblattischen Fabrik an der Karolaftr. Nr. 36 bekam die 20jährige Arbeiterin Kornelka Brudzinska einen hysterischen Anfall und war längere Zeit bewußtlos und auf der Sredniaktr. Nr. 3 bekam ein aus der Umgegend von Lody hier eingetrossener Landwirt, namens Wawrzyniec Kolodziejczyk, 60 Jahre alt, einen Schlaganfall und wurde im Zustande der Apoplexie nach dem Poznanischen Hospital gebracht.

\* w. Auf dem Hofe des Hauses Neue Jargemskaftr. Nr. 2 wurde der 9jährige Stanislaw Wencich während eines Spieles von seinen Kameraden derart erheblich am rechten Beine verletzt, daß die Hilfe der Rettungsstation in Anspruch genommen werden mußte.

\* Lotterie (ohne Gewähr). Bei der Ziehung der 5. Klasse der 194. Klassenlotterie in Warschau fielen am 3. Ziehungstage Gewinne auf folgende Lose:

- Rbl. 4.000 auf Nr. Nr. 9319 22624.
Rbl. 2.000 auf Nr. Nr. 8692 11687.
Rbl. 1.000 auf Nr. Nr. 2408 12083 15579 21916.
Rbl. 400 auf Nr. Nr. 923 1082 3583 8581 8749 8709 8903 12738 12963 15600 16809 17361 18518 22347.
Rbl. 200 auf Nr. Nr. 780 3730 5683 12161 13643 13912 13959 16975 17658 20190 20444 21863.
Rbl. 100 auf Nr. Nr. 152 1286 1323 1427 3237 3601 6517 8697 8743 10841 10661 11043 11534 12141 12783 13173 13124 13899 14594 14599 16913 17288 17891 18266 19182 19997 20041 21024 22621 22664.
Rbl. 80 auf Nr. Nr. 74 93 129 35 44 68 97 239 43 72 848 74 85 94 461 526 29 694 721 25 809 815 31 41 51 63 67 86 907 54 97.
1005 97 156 80 82 94 98 233 85 438 510 605 35 810 87 974.
2081 102 200 1 309 31 63 426 44 48 91 512 40 651 69 657 82 728 99 811 35 55 59 65 68 92 943 948 98 96.
3060 132 82 214 15 84 92 99 302 41 471 554 668 748 83 815 924 68 86 88 97.
4032 76 100 60 71 75 97 206 11 338 44 82 417 448 594 664 92 714 238 78 810 19 50 55 904 94.
5041 78 100 6 70 82 241 46 492 85 87 94 503 555 77 608 73 81 714 81 69 825 901 10 64 84.
6035 42 65 87 101 239 93 321 27 414 49 91 507 548 64 600 26 91 702 35 805 913 22 44.
7045 68 78 126 45 202 78 80 304 8 47 76 92 415 432 38 72 94 523 34 79 604 5 35 726 84 846 49 60 864.
8038 159 87 96 225 27 80 420 529 33 36 93 613 720 65 93 848 87 923 39 93.
9016 41 66 108 55 201 16 23 50 51 67 300 14 561 468 78 519 38 91 620 32 770 93 807 12 20 823 33 921 43 68 81.
10000 99 159 68 69 204 56 70 310 59 72 420 597 636 65 98 790 803 21 911 64 68 69.
11008 29 62 112 43 63 233 72 87 323 38 81 408 449 508 8 56 889 914 80.
12071 88 105 59 80 205 15 40 57 59 92 302 17 823 85 424 73 89 510 34 622 24 27 38 50 81 726 37 634 53 89 956 57 62.
13033 74 76 83 114 36 42 269 76 353 489 42 517 21 65 747 56 92 876 922 43 73 87.
14014 25 60 70 97 104 17 78 218 44 55 65 66 67 102 13 55 411 57 574 85 701 807 45 50 90 981.
15030 35 59 78 147 51 61 208 26 29 80 98 852

371 87 489 74 86 513 17 640 747 74 76 85 89 714 741 46 94 889 41 42 60 94 922 54 87.
16026 117 93 98 98 210 17 43 331 410 12 66 70 499 544 53 616 31 41 700 27 92 809 88 89 928 57 976 92.
17114 24 54 56 79 210 302 97 493 94 96 513 81 544 48 632 83 711 80 91 877 928 48 56.
18009 78 149 54 86 210 41 97 318 41 400 13 76 493 94 523 33 40 89 612 19 21 740 49 54 59 61 848 809 96 915 48 58 70 74.
19035 82 95 101 81 36 50 54 228 29 36 52 57 73 293 341 458 514 46 65 96 621 93 798 97 98 870 90 906 22.
20052 113 69 73 214 93 42 99 317 408 519 89 715 25 28 50 90 95 807 21 97 959 96 98.
21017 40 42 50 63 189 89 211 42 53 72 81 359 446 593 632 841 51 76 901 47 81.
22009 83 61 67 119 28 82 97 210 51 69 80 801 307 21 50 90 403 20 66 457 59 81 626 702 14 32 42 766 75 97 827 89 91 906.
23047 127 281 364 412 22 46.

Aus Warschau.

Zur Senatorenrevision. In Angelegenheiten der Verfassung der Intendanturbeamten: Generalsekretär Luba, Oberst Stiphandt und Hofrat Wancz-Bogdanowski sind dem „Warschauer Slowo“ nachstehende ergänzende Meldungen zugegangen: Der Entschluß, die Verfassung dieser drei Intendanturbeamten anzuordnen, wurde von Senator Reichardt bereits vor längerer Zeit gefaßt, jedoch wurde darüber das tiefste Geheimnis gewahrt, so daß weder in der Administration, am allerwenigsten aber bei den Verhafteten selbst der Verdacht aufstieg, sie könnten jemals verhaftet werden. Den Verhaftungen wohnten bei außer den Mitgliedern der Procuratur des Militärgerichts noch der Platzkommandant und die Mitglieder der Senatorenkommission. Während der Verhaftungen wurden in den Wohnungen der Verhafteten gleichzeitig Revisionen vorgenommen. Das ganze Belastungsmaterial wurde von der Senatorenrevisionskommission dem die ursprüngliche Untersuchung führenden Militär-Untersuchungsrichter übergeben und hat die Senatorenkommission mit dieser Angelegenheit nichts mehr zu schaffen. Die Verhafteten sind der Bestechung und Erpressung angeklagt. — Während der Prüfung des Panama der Warschauer Intendantur kam die Senatoren-Revisionskommission, schreibt das „Warsch. Slowo“ weiter, zu der Ueberzeugung, daß die Enthüllungen, die vor einigen Jahren von dem Journalisten Kupczynski in den Spalten der Zeitung „Nis“ über die Mißbräuche in der Warschauer Bezirksintendantur gemacht wurden, durchaus den Tatsachen entsprechen und gegenwärtig in ihrem ganzen Umfang bestätigt wurden. In den Enthüllungen des Journalisten Kupczynski figurirte f. B. auch der gegenwärtig verhaftete General Luba und auf Grund dieser Enthüllungen ordnete f. B. auch der ehemalige Kriegsminister General von Roebiger an, daß General Luba seines Postens enthoben werde, ohne jedoch dem Gericht übergeben zu werden. — Infolge der zahlreich eingelaufenen Klagen über eine ungesetzhafte Befreiung von der Militärpflicht begann die Senatoren-Revisionskommission heute auch mit einer Revision der Aushebungskommissionen im Königreich Polen. — Die Senatorenkommission ist bemüht, alle von ihr begonnenen Revisionen in Warschauer Magistrat, in der Regierungskanzlei sowie anderen Institutionen noch vor Eintritt der Ferien zu beenden. Was die Theater anbelangt, so wird die Kommission in dieser Angelegenheit keine weiteren Schritte unternehmen und ist die Resolution des Senators über das Ergebnis dieser Revision binnen kurzem zu erwarten. So viel bisher bekannt, schreibt das oben zitierte Blatt, wurden durch die Revisionen der Senatorenkommission in den Regierungstheatern keinerlei Mißbräuche entdeckt und ist die Wirtschaftsführung dafelbst, nach Ansicht einiger Mitglieder der Kommission, eine durchaus befriedigende.

Telegramme.

Kiew, 14. Juni. (P. T.-A.) Die vom Ministerium des Innern nach hier abkommandierte besondere Kommission begann heute mit der Prüfung der Klagen über die Tätigkeit der städtischen Polizei.
Riga, 14. Juni. (P. T.-A.) Die Stadt-duma affiguierte für die Jubiläumsfestlichkeiten 35,000 Rbl. Aus Stettin traf an Bord eines Dampfers die Reiterstatue Kaiser Peter der Große ein.
Riga, 14. Juni. (P. T.-A.) An Bord des aus England mit einer Ladung Kohle hier eingetroffenen Dampfers „General Zimmermann“ wurden Proklamationen und illegale Literatur in lettischer Sprache vorgefunden und konfisziert. Allem Anscheine nach war die Sendung für die hiesigen Sozialdemokraten bestimmt.
Moskau, 14. Juni. (P. T.-A.) Heute, um 8 Uhr morgens, wurde der Tramwayverkehr wieder aufgenommen.
Thorn, 14. Juni. Ein Waldbrand ist heute nachmittag gegen ein Uhr durch Funkenauswurf aus der Lokomotive eines Personenzuges Thorn-Marienburg in der Nähe von Liffomitz (Kreis Thorn) ausgebrochen. Das Feuer verbreitete sich infolge der durch die Hitze der letzten Tage eingetretenen Dürre mit großer Geschwindigkeit. Die Thorer Feuerwehr ist bereits zur Hilfeleistung ausgesendet. Nähere Nachrichten fehlen noch.
Straßburg, 14. Juni. Auf dem vorgestrigen Pfälzischen Turnfest verbot die Polizei zwei französischen Vereinen, Fahnen zu entfallen und sich an dem allgemeinen Umzug zu beteiligen. Im Verlauf des Festes drohte die Polizei mit der Verhaftung zweier französischer Führer, wenn die Teilnehmer nicht einzeln gingen.
Rotterdam, 14. Juni. Eine Depesche des Berichterstatters der Nieuwen Rotterdamsche Courant in Batavia meldet, daß der Kommandant der dortigen holländisch-indischen Streitkräfte, Generalsekretär van der

Willigen in Westvreden im Alter von 51 Jahren an Cholera gestorben sei. General van der Willigen hatte sich um die Organisation des indischen Heeres und die Niederwerfung des Widerstandes in Afrikan und anderen aufständischen Gebieten große Verdienste erworben.

Wien, 14. Juni. (P. T.-A.) Auf der heutigen Sitzung des Reichsrats kam es während der Rede des Außenminister Piquial, der die russophilen Bestrebungen in der Bukowina und in Galizien auf das schärfste verurteilte, zwischen Reubner und dem russophilen Markow zu einem heftigen Wortwechsel. Markow sandte dem Abg. Piquial seine Sekundanten. Während der Debatte über das Budget sprach Ministerpräsident Wenzel in seiner Rede, in der er auf die politische Lage Bezug nahm, sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß die geplante Konferenz in Sachen der tschechischen Frage infolge der Weigerung der tschechischen Agrarier, an der Konferenz teilzunehmen, nicht stattfinden könne. Der Ministerpräsident sprach die Hoffnung aus, daß diese Partei, die stets für die Verteidigung eines Kompromisses in nationalen Fragen eingetreten sei, sich schließlich dennoch an der Konferenz beteiligen werde und daß es gelingen wird, eine Majorität zu bilden, die alle nationalen Parteien umfaßt.

Paris, 14. Juni. (P. T.-A.) Heute kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einer fast 300köpfigen Menge von streikenden Arbeitern der Möbelfabriken und der Polizei. 4 Polizisten wurden schwer verwundet. Es wurden Verhaftungen vorgenommen.

Vondon, 14. Juni. (P. T.-A.) Die Regierung beabsichtigt, in das Unterhaus eine Gesetzesvorlage betreffs der Abänderung des Textes der Eidesleistung, die der König bei seiner Thronbesteigung abzulegen hat, einzubringen.

Montreal, 14. Juni. (P. T.-A.) In der Redaktion des „Famil Herald“ brach heute Feuer aus. In den Flammen fanden 40 Frauen, die in der Redaktion angestellt waren, den Tod.

Konstantinopel, 14. Juni. (P. T.-A.) Der Thronfolger ist in Begleitung des Ministers des Außenwerts Niazat Pascha heute wieder hier eingetroffen und begab sich nach dem Palais, wo er vom Sultan empfangen wurde.

Konstantinopel, 14. Juni. (P. T.-A.) König Ferdinand von Bulgarien sprach dem Sultan auf telegraphischem Wege seinen Dank für den Besuch des türkischen Thronfolgers aus.

Konstantinopel, 14. Juni. (P. T.-A.) Zum Marineminister wurde der frühere Kriegsminister Senator Talich Pascha ernannt.

Konstantinopel, 14. Juni. (P. T.-A.) Die Jugendzeitung auf der Linie Konstantinopel-Sofia zwischen den Stationen Uski und Burgas ist auf ein Attentat zurückzuführen, das dem Thronfolger galt. Die Attentäter, die das Geleise lockerten, waren der Ansicht, daß der Zug mit dem Thronfolger bereits in dieser Nacht die genannte Strecke passieren wird. Von den Verurteilten sind bereits sieben ihren Verletzungen erlegen.

New-York, 14. Juni. (P. T.-A.) Dem Aviatiker Hamilton ist es gelungen, mit seinem Aeroplan die Strecke von New-York nach Philadelphia zurückzulegen.

New-York, 14. Juni. In Montreal durchbrach auf dem Dache des Redaktionsgebäudes des dortigen „Herald“ ein Riesen-Reservoir mit Wasser die Dachbede und stürzte 4 Stagen um. 40 Menschen wurden getötet und gegen 50 verwundet.

Schreckensszenen bei Prozessionen.

Berlin, 14. Juni. Eine Prozession in dem alten baltischen Bischofskloster Tann erlebte furchtbare Schreckensszenen. Mehrere Teilnehmer hatten trotz Warnungen der Wächter der Quellen von dem Wasser getrunken, das giftig war. Drei Personen waren auf der Stelle tot und elf liegen sterbend in dem Hospital. Fünfzig Prozessions-teilnehmer wurden verhaftet, weil sie den Quellenwächter ermordet hatten.

Präsident Roosevelt und seine Vordsgenossen.

Hamburg, 14. Juni. (Pres.-Tel.) Selbst an Bord der „Kaiserin Augusta Victoria“ ist Präsident Roosevelt noch bemüht, seine Kenntnisse europäischen Lebens und deutscher Art zu erweitern. Nach einer drahtlosen Meldung der Hamburg-Amerika Linie nahm Roosevelt gestern morgen am Gottesdienst der Passagiere erster Klasse teil. Nachmittags wohnte er dem der Passagiere dritter und vierter Klasse bei. Daran anschließend er die Einrichtung der Zwischendeck-Passagiere und unterhielt sich wiederholt mit Deutschen, die über den großen Reich fahren, um in Amerika ihr Glück zu versuchen. In deutscher und darauf in englischer Sprache richtete er wenige Worte an diejenigen, die in Amerika eine neue Heimat zu finden glauben und forderte sie auf, ihrem neuen Lande dieselbe Treue zu bewahren, die sie als deutsche Staatsbürger ihrem Geburtslande stets entgegengebracht haben.

General Botha und Rhodes Sommerferien.

Johannesburg, 14. Juni. (Pres.-Tel.) Die von den Gegnern Bothas verbreitete Nachricht, der Ministerpräsident weigere sich, die ihm von Cecil Rhodes hinterlassene Sommerferien; Grootvlei während seines Kapstadter Aufenthalts zu beziehen, wird von diesem offiziell dementiert. General Botha weiß die Verdienste Cecil Rhodes um Südafrika und sein Geschenk für den ersten Premierminister wohl zu schätzen.

Kretakonferenz.

London, 14. Juni. (P. T.-A.) Nach Meldungen der Reutersagentur unterbreitete die französische Regierung der englischen den Vorschlag bezüglich der Einberufung einer Konferenz in der Kretasfrage. Der Vorschlag wird gegenwärtig von der englischen Regierung ventiliert.

Schiffskatastrophe.

Willemslad. (Curacao), 14. Juni. (P. T.-A.) Der Regierungschoner „Janckerk“ erlitt Havarie. Der Kapitän, die Besatzung sowie die Passagiere sind bis auf 5 Mann ertrunken. Unter den Ertrunkenen befindet sich auch der Gouverneur Saeno Sakus.

Der Leichenfund im Comer See.

Rom, 14. Juni. (Pres.-Tel.) Der rätselhafte Leichenfund im Comer See ist noch nicht geklärt. Die Polizei behauptet, daß Porter Carlson gleichfalls das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Einige wollen ihn am Tage nach der Untat noch auf den Straßen gesehen haben. Der unter dem Verdacht der Mitwisserschaft verhaftete Russe leugnet stänbig. Nichts kann ihn aus der Ruhe bringen; Lee und Milch ist das einzige, was er verlangt. Es wurde ihm erlaubt, ärztlichen Besuch zu empfangen, da er lungenkrank zu sein scheint. Dagegen dürfen ihn Freunde nicht besuchen. Einige erzählen, daß sie den Russen vor mehreren Tagen mit einem großen Paket die Straßen von Melitriop durchlaufen sahen. Sie vermuten, daß in ihm der Koffer war.

Im Aeroplan über die Nacht von New-York.

New-York, 14. Juni. Charles Hamilton, der Liebster aller amerikanischen Aviatiker, gewährte gestern nachmittag den Bewohnern New-Yorks das Schauspiel eines Fluges über den Hafen und die Nacht von New-York. Zu Zeiten erhob sich der Flugflinker zu einer Höhe von fast 400 Meter. Dann fiel er plötzlich wieder gleich einer Wölve fast auf den Wasserpiegel herab, um in sechs bis sieben Meter Höhe dahinzuschweben. Der Flug Hamiltons währte 50 Minuten. Hamilton trifft Vorbereitungen, den großen Preis für den Flug nach Philadelphia und zurück zu gewinnen. Bereits morgen in aller Frühe soll der Aufstieg erfolgen.

Eine wissenschaftliche Grönland-Reise.

Christiania, 14. Juni. (Pres.-Tel.) In Begleitung der beiden österreichischen Grafen Hopos weilt heute Professor Lorenz aus Wien auf der Durchreise nach Tromsø in Norwegens Hauptstadt. Der Herzog plant eine Privatexpedition nach Grönland, um daselbst kulturhistorische Studien zu treiben. Die Fahrt soll von Tromsø aus mit dem Dampfer „Trage“ erfolgen.

Börsenberichte

Table with columns: Wechselkurs, Fonds, Aktien der Commerzbanken, Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften, Metallurgische Industrie-Gesellschaften. Includes exchange rates for London, Berlin, Paris and various bond and stock prices.

Großes Theater. Direktion F. G. Sandberg.

Donnerstag, den 16. Juni c. c.
Lehtes Gastspiel der bereinigten Ensemble unter Mitwirkung der bekannten Primadonna Des. Gurewitz:
Zum Beneh für den Verwalter des Theaters, Herru F. Wegmann.
Zur Aufführung gelangt die beliebte Operette:
Ein Mensch soll man sein.
Die Einnahme von den Programmen ist zu Gunsten des Krankenpflegevereins „Dinas Dacodet“ bestimmt. 6111

Polnisches Theater, Legationstr. 63.

Mittwoch, den 15. Juni.
In Gunsten des Achter-Vereins
MEDEA.
Leitende Redakteur und Inhaber der Neuen Lodzer Zeitung: Alexis Dreding und Alexander Miller.

